



2 Jahre Kinderhospiz Jona Ein Rückblick auf eine spannende Zeit

Das Kinderhospiz Jona baut auf dem langjährigen Erfahrungsschatz des Kinderlebenszentrums Jona auf, zu dem auch Erfahrungen in der Sterbegleitung von Kindern gehören. Als ambulanter Dienst bieten die Haupt- und Ehrenamtlichen des Kinderhospizes Jona ihre Unterstützung Familien in Bremen und dem Bremer Umland an. Sie begleiten lebensbedrohlich erkrankte Kinder, ihre Geschwister und Eltern und helfen, dass kranke Kinder zuhause betreut werden können.

Schon Anfang des letzten Jahres wurde deutlich, dass die Arbeit von Jona immer vielfältiger wurde. Die Vernetzung mit Bremer Kliniken, Kindergärten, Ärzten und anderen Hilfseinrichtungen zeigte einen positiven Effekt, so dass mehr Familien auf das Angebot aufmerksam wurden. Bis März 2007 wurden drei Familien mit lebenslimitierend erkrankten Kindern begleitet, bis Mitte des Jahres erhöhte sich die Zahl schon auf acht Familien. Immer mehr Organisationen wünschten über die Arbeit unseres Kinderhospizdienstes informiert zu werden.

All dies machte deutlich, dass Jona wächst, und ein neues größeres Domizil,

möglichst zentral und für alle gut erreichbar, gefunden werden musste: Im Juni 2007 war es dann soweit, die feierliche Eröffnung der neuen Räume in Bremen, Bahnhofplatz 9/10 konnte zusammen mit dem einjährigen Bestehen gefeiert werden.

Zu dieser Feier waren natürlich alle begleiteten Familien mit ihren Kindern sowie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Kooperationspartner herzlich eingeladen. Die Kunststücke von Friedrich dem Zauberer sorgten für mancherlei Überraschung. Niels Stolberg, der Botschafter des Kinderhospizes, und Joachim Schuster, Staatsrat, hielten kurze Ansprachen, in denen sie die Bedeutung der Arbeit der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeitern hervorhoben.

Im Juli begann der dritte Kurs zur Vorbereitung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter in den neuen Räumen in der Bremer Innenstadt. Der Kursabschluss wurde im November im Bremer Dom mit der Übergabe der Zertifikate feierlich begangen.

Jona in Zahlen

Entwicklung der letzten Jahre

Im Jahr 2007 wurden dreizehn Familien begleitet, in denen insgesamt 14 erkrankte Kinder und 22 Geschwister leben. Das jüngste begleitete Kind war ein halbes Jahr, das älteste 15 Jahre alt.

Es waren in den Familien 14 ehrenamtliche Hospizmitarbeiter und Hospizmitarbeiterinnen im Einsatz, die während insgesamt 1011 Stunden ihrer Freizeit in den Familien tätig waren.

Zum Ende des Jahres standen dem Kinderhospizdienst schon 26 ehrenamtliche Hospizmitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Wie die gesamte Hospizarbeit muss auch das Kinderhospiz Jona größtenteils über Spenden finanziert werden. Die Begleitung wird den Familien kostenfrei angeboten. Im vergangenen Jahr wurden 85.956,49 Euro an Spenden gesammelt.

In diesem Jahr verbrachten die HospizmitarbeiterInnen durchschnittlich 4 Stunden pro Woche in den Familien. In diesem Jahr, bis Juni, waren bisher 12 HospizmitarbeiterInnen im Einsatz.



Unterstützung für Sophies Familie

Ein dickes Lob an die Begleiter für ihre Arbeit

Seit Dezember 2006 wird unsere kleine Sophie vom ambulanten Kinderhospizdienst Jona betreut. Sophie ist dreieinhalb Jahre alt und schwerstmehrfachbehindert. Sie kann weder sitzen, krabbeln oder laufen und hat zudem ein Krampfleiden. Durch die immer wieder auftretenden Krämpfe ist es praktisch unmöglich, auch nur eine stundenweise Betreuung durch Familie oder Freunde zu organisieren.

Aufgrund der liebevollen Arbeit von Bernadette Lütcke haben mein Mann, die 11- und 13-jährigen Geschwister von Sophie und ich die Möglichkeit, endlich wieder etwas gemeinsam zu unternehmen und gemeinsame Dinge zu leben. Die Rücksichtnahme, die Sophie braucht, geht häufig auf Kosten der restlichen Familie. Durch Bernadette haben wir in allen Lebensbereichen eine riesengroße Hilfe.

Im Moment können wir Sophie einmal in der Woche zu ihr bringen. Sie kann bei Bernadette Mittagsschlaf machen und gegen Abend holen wir sie dann wieder ab. Sophie ist dort schon zu Hause und freut sich auf die Stunden mit Bernadette! Man merkt einfach, dass sie sich wohl fühlt. Zwischen den beiden besteht eine sehr enge, liebevolle Bindung. In dieser Zeit habe ich die Möglichkeit Einkäufe zu erledigen,

zum Arzt oder zum Frisör zu gehen, oder alles das zu tun, was mit Sophie zusammen zu einem schwierigen Unterfangen wird.

Letztes Jahr musste Sophie aufgrund ihrer Epilepsie immer wieder stationär im Krankenhaus aufgenommen werden. Für unsere restliche Familie war das eine harte Belastungsprobe. Ich konnte Sophie dort schlecht allein lassen, aber zu Hause kamen die Großen auf Dauer zu kurz. Bernadette ist jeden Tag ins Krankenhaus gefahren und hat den Nachmittag mit unserer Süßen verbracht, hat sie ins Bett gelegt und ist danach wieder nach Hause gefahren. Das war eine sehr große Erleichterung für mich. Ich konnte mit einem guten Gefühl nach Hause fahren, weil ich sie in besten Händen wusste! Ich habe Nächte mit der krampfenden Sophie zugebracht und am nächsten

Tag mein Herz ausgeschüttet. Bernadette sagte nur: „Du hättest mich doch auch heute Nacht anrufen können!“ Ich bin dankbar und sehr glücklich über diese nicht selbstverständliche, aber tolle Unterstützung.

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich bei Jona, d.h. Monika Mörsch, bedanken und natürlich vor allem bei Bernadette Lütcke!

Menschen bei Jona

Monika Mörsch

Bevor Monika Mörsch für den Kinderhospizdienst tätig geworden ist, hat sie fünf Jahre als Krankenschwester im Kinderlebenszentrum Jona gearbeitet. „Dort habe ich die Situation der Familien dort lebender Kinder sehr direkt erfahren. Durch die Arbeit für den Kinderhospizdienst hoffe ich, Familien, deren Kinder zu Hause leben, etwas Entlastung geben zu können und das Gefühl, in dieser schwierigen Situation nicht allein zu sein. Ich mache diese Arbeit so gerne, weil ich Menschen in dieser schwierigen Lebenssituation schnell und ohne viel organisatorische oder finanzielle Hürden kompetente Hilfe anbieten kann“, erklärt Monika Mörsch.

Als hauptamtliche Mitarbeiterin ist Monika Mörsch heute für die Organisation des Hospizdienstes zuständig. Sie koordiniert die Arbeit der ehrenamtlichen Betreuer, organisiert ihre Ausbildung und Supervision. Dabei hat sie immer ein offenes Ohr und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Da kann es am Telefon auch schon mal spät werden.

„Spaß macht mir, dass ich mit so vielen verschiedenen Menschen zusammenarbeite: Die von uns begleiteten Familien und die wirklich engagierten ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen.“

Interessant ist auch die Zusammenarbeit mit Kliniken, Schulen, Kindergärten und Kinderärzten, die regelmäßig über die Arbeit von Jona informiert werden.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass unser Angebot bekannter wird, damit betroffene Familien unsere Hilfe früher in Anspruch nehmen. Denn sie können unsere Hilfe nicht nur in den letzten Lebenswochen ihres erkrankten Kindes, sondern schon ab Diagnosestellung in Anspruch nehmen. Unabhängig davon, in welchem Stadium der Erkrankung sich das Kind befindet. Das kann auch schon nach der Geburt sein. Für viele Familien kann besonders die frühe Unterstützung hilfreich im Umgang mit der Erkrankung und der Bewältigung der alltäglichen Belastung sein“, unterstreicht Monika Mörsch.



Das Kindertagesheim Hammersbeck veranstaltete am 5. Mai einen Flohmarkt, auf dem für Jona gesammelt wurde. Es wurde Kuchen verkauft und ein Teil der Standgebühren gespendet. So kamen 237 Euro für unsere Arbeit zusammen!

Besuch im Weserstadion

Niels Stolberg lädt Geschwisterkinder ein



Niels Stolberg, der Botschafter von Jona, schenkte allen Geschwisterkindern einen besonderen Tag! Er lud sie ein, am 31. Bundesliga-Spieltag das Spiel Werder Bremen gegen FC Energie Cottbus im Stadion live zu erleben. Nachdem Werder 2:0 gegen Cottbus gesiegt hatte, war die Stimmung natürlich super.

Ein besonderes Erlebnis war dieser Tag für Omar: Er traf in der Halbzeitpause den verletzten Werderstar Diego und konnte ein Foto von sich und seinem Idol mit nach Hause nehmen.

Ein gelungener Tag für unsere Geschwisterkinder! „Wenn sie durch solche Aktivitäten für ein paar Momente ihr Leid vergessen können, ist das für uns alle, glaube ich, ein wunderschönes Gefühl“, erklärte Niels Stolberg.



Ein herzliches Dankeschön dem Kurs Textiles Gestalten des Schulzentrums Helsinkistraße in Marbel. Durch den Verkauf ihrer über das Jahr hergestellten Werke kamen 70 Euro für Jona zusammen. Ein besonderer Renner waren übrigens die selbstgestalteten Taschen!

Termine

Neuer Kurs für ehrenamtliche Begleiter

Der Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der ambulanten Kinderhospizarbeit soll engagierte und interessierte Menschen dazu befähigen, schwerstkranken und behinderte Kinder und ihre Familien zu begleiten und zu unterstützen. Die Teilnahme an diesem Vorbereitungskurs setzt die Bereitschaft voraus, sich mit den eigenen Erfahrungen im Umgang mit Verlust, Tod, Trauer und Sterben auseinanderzusetzen. Die Teilnahme verpflichtet nicht zur nachfolgenden ehrenamtlichen Arbeit, sie soll dazu ermutigen.

Infotreffen zum Kurs

Donnerstag
17. Juli
um 18 Uhr
in den Räumen des
Kinderhospiz Jona
Bahnhofsplatz 9/10
28195 Bremen

Programm

Das Seminar beginnt
 Freitag, 19. September
 um 17.30 Uhr

Es besteht aus fünf
 Wochenendseminaren
 - freitags 17.30 - 21 Uhr
 - samstags 9 - 18 Uhr

...und sieben Themenabenden
 mittwochs 19 - 21.30 Uhr

1. und 22. Oktober

5. und 26. November

10. Dezember

7. und 21. Januar 2009

Das Seminar wird geleitet von
 den Koordinatorinnen des
 Kinderhospizes Jona



Die Mitarbeiter, Lieferanten und Frau Küster vom Möbelhaus Meyerhoff in Osterholz-Scharmbeck nahmen ihr Firmenjubiläum zum Anlass und sammelten für Jona. So kam die beachtliche Summe von 5700 Euro zustande!

Sommerferien mit Jona

Ferienfreizeit für Geschwisterkinder

Im Alltag mit einem kranken Kind kommen die Geschwister oft zu kurz. Besonders stark fällt das in den Ferien auf. Morgens ist keine Schule und die Freunde sind vielleicht in Urlaub gefahren. Daher bieten die ehrenamtlichen Betreuer von Jona in den Sommerferien Ausflüge an

- 16. Juli: Besuch des Universums und der Schokoladenausstellung in Bremen
- 23. Juli: Kinobesuch
- 30. Juli: Besuch des Waller Bades, bei schlechtem Wetter Bowling
- 06. August: Ausflug nach Bremerhaven, Zoo und Schifffahrtsmuseums
- 13. August: Ausflug in den Heidepark
- 20. August: Schiffsausflug auf der Weser

Die Arbeit des ambulanten Kinderhospiz wird hauptsächlich aus Spenden finanziert. Dadurch ist eine unbürokratische und schnelle Hilfe möglich. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit. Helfen Sie mit, dass kranke Kinder und ihre Familie die Hilfe bekommen, die sie benötigen

Stiftung Friedehorst
 Ev. Darlehensgenossenschaft e.G. Kiel
 Spendenkonto 1064106
 BLZ 21060237
 Verwendungszweck Kinderhospiz

Kurz vor Schluss

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in den letzten zwei Jahren so tatkräftig unterstützt haben. Insbesondere bedanken wir uns natürlich bei den ehrenamtlichen Helfern, die ihre Freizeit opfern, um anderen zu helfen. Aber wir danken auch den vielen Menschen, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben und denen, die uns finanziell unterstützt haben und es immer wieder tun.

Seit dem 1. 7. 2008 ist der Hospizdienst wieder mit zwei Koordinatorinnen ausgestattet: Katrin Heuer, Sozialpädagogin, arbeitet nun mit Monika Mörsch zusammen für Jona. Wir freuen uns über den Neuzugang und wünschen Katrin Heuer

viel Spaß mit der neuen Aufgabe.

Dieser Infobrief soll nun 4 mal im Jahr erscheinen. Er soll Sie über die Arbeit von Jona informieren und auf besondere Ereignisse hinweisen. Wir freuen uns, wenn er Ihnen gefällt und Sie ihn an Kollegen, Freunde und Verwandte weiterleiten. Helfen Sie uns, die Arbeit von Jona bekannter zu machen.

Wenn Sie interessante Artikel für uns haben oder auf einen Termin aufmerksam machen möchten, schreiben Sie uns.

Ihr Team von Jona

Kontakte

Kinderhospiz Jona
 Bahnhofsplatz 9-10
 28195 Bremen
 Telefon: 0421 6381269
 Telefax: 0421 1699811
 kinderhospiz@friedehorst.de
 www.friedehorst.de/jona